

Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 34/1998

Sachgebiet 05.3: Brücken- und Ingenieurbau Bauweisen

Bonn, den 02.09.1998
StB 25/82.30.40/80 Va 98

**Oberste Straßenbaubehörden
der Länder**

Betreff: **Brückengerät
– Verwaltung von Festbrücken-
gerät des Bundes mit Hilfe der
Informationstechnik (IT)**

Bezug: Mein Allgemeines Rundschreiben Straßenbau
Nr. 2/1984 vom 5. Januar 1984
– StB 25/82.30.40/2 Va 84 –

Anlage: Erläuterungen für die Verwaltung von Fest-
brückengerät des Bundes mit Hilfe der
Informationstechnik (IT) (Ausgabe 1998)

Mit Allgemeinem Rundschreiben Straßenbau Nr. 2/1984 hatte ich Ihnen die „Erläuterungen für die Verwaltung von Festbrückengerät des Bundes mit Hilfe der EDV (Ausgabe 1983)“ zur Anwendung beim Einsatz von Festbrückengerät übersandt.

Aufgrund der Übernahme des Straßenbrückengerätes SB 30, umfangreicher Weiterentwicklungen des D-Festbrückengerätes mit Flachfahrbahn, der Abgabe des gesamten D-Gerätes mit Normal- und Holzfahrbahn sowie eines neu entwickelten Programmsystems zur Verwaltung des Festbrückengerätes habe ich die „Erläuterungen für die Verwaltung von Festbrückengerät des Bundes mit Hilfe der EDV (Ausgabe 1983)“ überarbeitet.

Ich führe sie nunmehr in überarbeiteter Form, Ausgabe 1998 ein und bitte, bei allen Einsätzen von Festbrückengerät künftig hiernach zu verfahren.

Das Allgemeine Rundschreiben Straßenbau Nr. 2/1984 vom 5. Januar 1984 ist überholt und wird hiermit aufgehoben.

Dieses Allgemeine Rundschreiben Straßenbau ist im Verkehrsblatt, Heft 20/1998 vom 31.10.1998 veröffentlicht.

Bundesministerium für Verkehr
Im Auftrag
Dr.-Ing. H u b e r

BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR
Abteilung Straßenbau

**Erläuterungen für die
Verwaltung von
Festbrückengerät des Bundes
mit Hilfe der Informationstechnik
(IT)**

Ausgabe 1998

Inhalt:

1 Allgemeines

2 Verwaltung

- 2.1 Schematische Darstellung des Verwaltungsablaufes
- 2.2 Anforderer
- 2.3 Zuständige Behörde

3 Verwaltungsvorgänge

- 3.1 Anforderung von Festbrückengerät
- 3.2 Reservierungsbestätigung und Auslieferungsanweisung
- 3.3 Auslieferungsbestätigung
- 3.4 Rücklieferungsmeldung
- 3.5 Änderung von Reservierungsterminen

- 3.6 Veränderungsmeldungen

- 3.7 Instandsetzungen, Ausmusterungen, Ersatzbeschaffungen

- 3.8 Montagegerät

- 3.9 Verteiler für Auslieferungsanweisungen und Reservierungsbestätigungen

4 Kurzbezeichnung des Brückentyps/Standardtyp

5 Erläuterung der Formulare

- 5.1 Anlage zur Anforderung von Festbrückengerät

- 5.2 Veränderungsmeldung

6 Bestandskontrollen

7 Zusammenstellung der Anlagen

1 Allgemeines

Der Bund besitzt für Aufgaben der zivilen Verteidigung Festbrückengerät. Das Gerät wird in einer größeren Zahl von Brückenlagern von den Ländern im Auftrage des Bundes verwaltet. Über den Einsatz des Gerätes wird zentral vom Bundesministerium für Verkehr (BMV) entschieden. Um über Erfahrungen mit dem Einsatz des Gerätes zu verfügen, wird ein begrenzter Anteil des Bestandes befristet auch im Rahmen von Baumaßnahmen eingesetzt.

Für das BMV ist es erforderlich, daß jederzeit vollständige und genaue Unterlagen über die verfügbaren und die im Einsatz befindlichen Geräteteile zur Verfügung stehen. Dazu wurde der gesamte Bestand an Festbrückengerät (Einzelteile und Stückzahlen) in einer Datenbank erfaßt.

Die folgenden Erläuterungen enthalten die für die Bearbeitung der Vorgänge außerhalb des BMV notwendigen Informationen. Es werden insbesondere die Formulare und die verwendeten Begriffe beschrieben.

Die Erläuterungen stellen keine umfassende Arbeitsanleitung für die Verwaltung von Festbrückengerät dar und geben auch keine Hinweise über die Arbeitsweise des verwendeten Programmsystems.

Mittels IT werden nur Serienteile für das D-Brückengerät, die Bailey-Brücke, das Schwere Straßenbrückengerät SS 80 und das Straßenbrückengerät SB 30 erfaßt, nicht jedoch Sonderkonstruktionen.

Eine zentrale Einsatzkontrolle verschleißempfindlicher Teile über IT ist nicht vorgesehen.

2 Verwaltung

2.1 Schematische Darstellung des Verwaltungsablaufes

Auf der **Anlage 1** ist die Organisation des Verwaltungsablaufes im Zusammenhang mit dem Einsatz von Festbrückengerät des Bundes schematisch dargestellt. Wiedergegeben wird der Regelfall, daß das angeforderte Gerät aus einem Lager zur Verfügung gestellt wird, das sich in einem anderen Land als der Einsatzort befindet. Der dargestellte Verwaltungsablauf Land – Mittelbehörde – Zuständige Behörde bzw. Lagerverwaltung ist von der jeweiligen Organisation der Länder abhängig und kann von diesen nach eigenem Ermessen abgeändert werden. Wesentlich ist jedoch:

- Der BMV informiert die betroffenen Lagerverwaltungen und die zuständige Behörde über Auslieferungsanweisungen unmittelbar.
- Änderungen des im Lager verfügbaren Bestandes werden von den Lagerverwaltungen unverzüglich dem BMV, Referat StB 25 direkt mitgeteilt.
- Die zuständige Behörde informiert das BMV, Referat StB 25 über zu erwartende Verzögerungen von Rücklieferungen direkt.

2.2 Anforderer

Festbrückengerät des Bundes kann **grundsätzlich nur von Behörden angefordert werden**. Anfordernde Behörde ist diejenige Behörde, in deren Interesse der Einsatz

des Brückengerätes erfolgen soll. Zur Anforderung von Brückengerät wendet sich die anfordernde Behörde an die für den Einsatzort zuständige Dienststelle der Straßenbauverwaltung des Landes.

2.3 Zuständige Behörde

Von den Ländern werden Dienststellen bestimmt, die geeignet sind, den Einsatz von Festbrückengerät örtlich zu überwachen. U.a. müssen von der zuständigen Behörde folgende Aufgaben wahrgenommen werden:

- Betreuung und Beratung der anfordernden Behörde in fachlicher Hinsicht, ggf. Klärung der bauaufsichtlichen Zuständigkeiten.
- Überwachung des Einsatzes in technischer und terminlicher Hinsicht.

Die zuständige Behörde muß befugt und jederzeit in der Lage sein, dem BMV direkt Auskünfte über die einzelnen Einsätze von Festbrückengerät in ihrem Zuständigkeitsbereich zu erteilen.

3 Verwaltungsvorgänge

3.1 Anforderung von Festbrückengerät

Das Festbrückengerät ist bei der für den Einsatzort zuständigen Dienststelle der Straßenbauverwaltung zu beantragen. Diese fordert nach einer Vorprüfung der Voraussetzungen das Gerät mit einem formlosen Schreiben über Mittelbehörde und oberste Straßenbaubehörde beim BMV an. Diesem ist als Anlage das ausgefüllte Formblatt „Anlage zur Anforderung von Festbrückengerät“ beizufügen (siehe **Anlage 2**). In diesem Formblatt sind alle zur Kennzeichnung des Einsatzes und des gewünschten Gerätes erforderlichen Angaben zu machen. Sofern ein Standardtyp ohne Zusatzteile angefordert wird, sind weitere Unterlagen, wie z.B. eine Teileliste, nicht erforderlich. Diese wird vom Programmsystem zur Verfügung gestellt.

Als Standardtyp werden die in den Teilelisten der vom BMV herausgegebenen Beschreibungen und Bauanweisungen aufgeführten Geräte bezeichnet, die nach Stützweite und Lastklasse so ausgewählt wurden, daß die überwiegende Zahl der vorkommenden Einsätze hiermit ausgeführt werden kann.

Wenn besondere Brückentypen oder ergänzend ausgewählte Einzelteile wie Wartungsgehwege, Zwischenstützen o.a. angefordert werden, ist eine formlose „Geräteteileliste“ beizufügen.

Für Montagegeräte sind besondere Regelungen zu beachten (siehe Abschnitt 3.8).

Ist von vornherein eine stufenweise Rücklieferung der Geräteteile vorgesehen, sollte der Antrag nach Möglichkeit entsprechend aufgegliedert gestellt werden.

3.2 Reservierungsbestätigung und Auslieferungsanweisung

Sofern das angeforderte Gerät zum gewünschten Termin zur Verfügung gestellt werden kann, wird vom BMV festgelegt, aus welchen Lagern die Lieferung erfolgen soll. Außerdem wird eine entsprechende Reservierung veranlaßt.

Beträgt die Frist zwischen Reservierung und vorgesehener Auslieferung mehr als 3 Monate, wird zunächst vom BMV eine Reservierungsbestätigung an die beteiligten Länder versandt, der in mehrfacher Ausfertigung eine „Einsatzbeschreibung“ und eine „Liste der Einzelteile“ beigelegt wird (Muster siehe **Anlage 3 und 4**). Mehrfertigungen dieser Anlagen werden von den Ländern weitergeleitet (vgl. Abschnitt 3.9). Sofern die Auslieferung aus mehreren Lagern erfolgt, werden Einsatzbeschreibung und Listen der Einzelteile für jedes Lager getrennt erstellt. Erfolgt die Anforderung weniger als 3 Monate vor der vorgesehenen Auslieferung, wird vom BMV die Auslieferungsanweisung unmittelbar an die betroffenen Länder und nachrichtlich an die Lagerverwaltungen und die zuständige Behörde verschickt. Der Anweisung werden Einsatzbeschreibungen und Listen der Einzelteile beigelegt.

Sofern zunächst eine Reservierungsbestätigung versandt wurde, wird die Auslieferungsanweisung auf Anforderung des Landes vom BMV ca. 2 bis 3 Wochen vor dem Auslieferungstermin wie vor beschrieben versandt.

Die Prüfung der versandten Unterlagen erfolgt durch die Länder.

3.3 Auslieferungsbestätigung

Die erfolgte Auslieferung des Gerätes wird von der örtlichen Lagerverwaltung auf einer Ausfertigung der Einsatzbeschreibung bestätigt. Diese wird von der Lagerverwaltung mit einer ggf. korrigierten Liste der Einzelteile dem für die Verwaltung des Festbrückengerätes zuständigen Referat StB 25 im BMV unter Verwendung der **Anlage 5** direkt zugeleitet.

3.4 Rücklieferungsmeldung

Die Rücklieferung des Gerätes oder von Teilen ist dem zuständigen Referat StB 25 im BMV von der Lagerverwaltung unverzüglich und unmittelbar mitzuteilen. Eine Auslieferung der Einsatzbeschreibung ist für diese Rücklieferungsmeldung vorgesehen (vgl. **Anlage 3**).

Nicht in das Lager zurückgegebene Teile und nicht einsatzfähige Teile sind mit besonderen „Veränderungsmeldungen“ (**Anlage 5**) von der Lagerverwaltung gleichzeitig mit der Rücklieferungsmeldung dem BMV als nicht verfügbar zu melden.

3.5 Änderung von Reservierungs- bzw. Einsatzterminen

Notwendige Änderungen der vom BMV bestätigten Einsatztermine sind dem BMV jeweils unverzüglich unter Angabe der Projektnummer und des Aktenzeichens mitzuteilen. Dies gilt sowohl für die Auslieferung als auch für die Rücklieferung der Geräteteile. Vorverlegungen und Verlängerungen von Einsatzzeiten sind nur mit Zustimmung durch den BMV möglich. Diese wird von den betroffenen Ländern im allgemeinen formlos mitgeteilt. Wurden bereits Auslieferungsanweisungen verschickt, werden bei Vorverlegungen auch die zuständige Behörde und die Lagerverwaltungen benachrichtigt.

Wird durch die Terminänderung, z.B. wegen einer Überschneidung mit anderen Einsätzen, eine Änderung der von den einzelnen Lagern zu liefernden Einzelteile erforder-

lich, wird eine neue Auslieferungsanweisung bzw. Reservierungsbestätigung erstellt.

3.6 Veränderungsmeldungen

Eine Veränderungsmeldung der zuständigen Behörde oder der Lagerverwaltung an das zuständige Referat StB 25 im BMV wird erforderlich, wenn sich Änderungen an den beim BMV gebuchten Daten ergeben, wie z.B.

- Änderungen der Verfügbarkeit von Geräteteilen (Feststellung nicht einsatzbereiter Teile, Abgänge, Neuzugänge, Umlagerungen).
- Änderungen von Terminangaben sowohl für laufende Einsätze als auch für Reservierungen (s. Abschnitt 3.5).

Für diese Meldungen steht der Vordruck „Veränderungsmeldung“ (**Anlage 5**) zur Verfügung.

Die gleichzeitig mit den Meldungen an den BMV erforderlichen Unterrichtungen von beteiligten Landesbehörden sind von den unterschiedlichen Organisationen in den Ländern abhängig.

3.7 Instandsetzungen, Ausmusterungen, Ersatzbeschaffungen

Bei notwendigen Instandsetzungen, Ausmusterungen und Ersatzbeschaffungen sind dem BMV ebenfalls Veränderungsmeldungen gem. Abschnitt 3.6 vorzulegen.

Sind Instandsetzungen oder Ausmusterungen unabhängig von Einsätzen erforderlich, ist vom Land die Zustimmung des BMV einzuholen.

3.8 Montagegerät

Der kurzfristige Einsatz von Montagegerät wird vom BMV im allgemeinen nicht verfolgt. Die entsprechenden Einsatzdispositionen werden von den Ländern bzw. Lagerverwaltungen in eigener Zuständigkeit vorgenommen. Dem BMV ist bei der Antragstellung lediglich mitzuteilen, ob solches Gerät zum Einsatz kommt oder nicht. Wird das Gerät über eine längere Zeit benötigt oder wird es für Noteinsätze nicht verfügbar sein, sind die erforderlichen Geräteteile jedoch als „Zusatzteile“ gesondert anzufordern. Die Verfügbarkeit der Montagegeräte ist durch die Lagerverwaltung zu gewährleisten.

3.9 Verteiler für Auslieferungsanweisungen und Reservierungsbestätigungen

Die mit Hilfe der IT erstellten Listen werden vom BMV nach folgendem Schlüssel versandt. Dabei ist:

Land A = anforderndes Land und
Land B = für auslieferndes Lager zuständiges Land.

a. Auslieferungsanweisung:

	Anzahl der Ausfertigungen	bestimmt für
Land A	1x Land	1x Akten
=	3x zuständige Behörde	1x Akten
Land B		2x Anfordernde Behörde
		(1x Akten + 1x Anforderer)

	Anzahl der Ausfertigungen	bestimmt für
	5x Lagerverwaltung	2x Akten 1x Bearbeitung Auslieferung 1x Auslieferungs- bestätigung 1x Rücklieferungs- meldung
Land A	1x Land A	1x Akten
	3x Zuständige Behörde	1x Akten 2x Anfordernde Behörde (1x Akten + 1x Anforderer)
Land B	1x Land B	1x Akten
	1x Zuständige Behörde	1x Akten
	5x Lagerverwaltung	2x Akten 1x Bearbeitung Auslieferung 1x Auslieferungs- bestätigung 1x Rücklieferungs- meldung

b. Reservierungsbestätigung

	Anzahl der Ausfertigungen	bestimmt für
Land A = Land B	3x Land	1x Akten 1x Zuständige Behörde 1x Anfordernde Behörde
Land A	3x Land A	1x Akten 1x Zuständige Behörde 1x Anfordernde Behörde
Land B	1x Land B	1x Akten

4 Kurzbezeichnung des Brücken- typs/Standardtyp

Die mit den verfügbaren Teilen konstruierbaren Brücken-
überbauten werden mit einer 8-stelligen Kurzbezeichnung
eindeutig beschrieben. Die hierfür benötigten Angaben
können in Abhängigkeit von der zu erwartenden Belastung
usw. im wesentlichen aus folgenden Handbüchern ermit-
telt werden:

- Bailey-Brücke: Beschreibung und Bauanweisung,
Ausgabe 1983/1991
- D-Brücke: Beschreibung und Bauanweisung,
Ausgabe 1995
- SS 80-Brücke: Bedienungsanleitung, Ausgabe 1979

- SB 30-Brücke: Beschreibung und Bauanweisung,
Ausgabe 1997

Um die Möglichkeit von Übertragungsfehlern, aber auch
um den Arbeitsaufwand bei der Bearbeitung der Vorgänge
zu verringern, wurden für die am häufigsten zum Einsatz
kommenden Brückentypen die zugehörigen Einzelteile
programmintern gespeichert. Diese als „Standardtypen“
bezeichneten Brückentypen sind in den Teilleisten der o.g.
Handbücher aufgeführt.

Die Kurzbezeichnung der Brückentypen ergibt sich aus
folgender Verschlüsselung:

	Gerät				Konstruktion		Fahrbahn		Felderzahl	
	D	Z	2	Z	K	V	3	0		
Stelle	1	2	3	4	5	6	7	8		

1. Stelle: Gerätetyp

- B = Bailey-Brücke
- D = D-Brücke
- S = SS 80-Brücke
- N = SB 30-Brücke

2. – 4. Stelle: Angaben zur Haupt-Trag-Konstruktion

2. Stelle: Anzahl der Hauptträgerwände

- E = einwandig
- Z = zweiwandig (einspurig bei SB 30-Brücke)
- D = dreiwandig
- V = vierwandig (zweispurig bei SB 30-Brücke)
- S = SS 80-Brücke

3. Stelle: Anzahl der Stockwerke

- 1 = 1-stöckig
- 2 = 2-stöckig
- 3 = 3-stöckig
- 8 = SS 80-Brücke

4. Stelle: Gurtverstärkung (Bailey- und D-Brücke) Anrampungsträger (SB 30-Brücke)

- A = ohne Anrampungsträger (SB 30)
- B = mit Anrampungsträger einseitig (SB 30)
- C = mit Anrampungsträger zweiseitig (SB 30)
- N = ohne Verstärkungsgurt, bei Bailey-Brücke mit 2
Querträgern pro Fach
- V = mit Verstärkungsgurt, bei Bailey-Brücke mit 2
Querträgern pro Fach
- W = Bailey-Brücke ohne Verstärkungsgurt und 4 Quer-
trägern pro Fach
- X = Bailey-Brücke mit Verstärkungsgurt und 4 Quer-
trägern pro Fach
- Y = D-Brücke mit 3. Gurt ohne Verstärkungsgurt
- Z = D-Brücke mit 3. Gurt und Verstärkungsgurt
- 0 = SS 80-Brücke

- 5. Stelle:** Fahrbahnbreite und Außengehwege (Bailey-, D- und SS 80-Brücke)
Bauteilbezeichnung (SB 30-Brücke)

Außengehwege (Bailey-, D-, SS 80-Brücke)	Gerät und Fahrbahnbreite		
	Bailey 3,28 m, D-Brücke einspurig	D-Brücke zweispurig	Bailey 4,19 m, SS 80
ohne Außengehwege	1	2	3
mit beidseitigem Gehweg	A	H	O
mit einseitigem Gehweg	C	K	Q

Bauteilbezeichnung (SB 30-Brücke): Unterscheidung zwischen Überbau und Stützenkopf

- A = Stützenkopf (Auflager)
B = Überbau (Brücke)

Gehwegbreite bei: Bailey-Brücke 1,435 m

- D-Brücke)
SS 80-Brücke) 1,50 m
SB 30-Brücke)

- 6. Stelle:** Fahrbahnart (Bailey-, D- und SS 80-Brücke)
Gehwegenordnung (SB 30-Brücke)

a) Bailey-Brücke

H = Holzfahrbahn

b) D-Brücke

- F = Flachfahrbahn
(Brückenklasse 30)
V = Flachfahrbahn
(Brückenklasse 45)

c) SS 80-Brücke

F = Flachfahrbahn

d) SB 30-Brücke

- O = ohne Gehweg
1 = einseitiger Gehweg
2 = beidseitiger Gehweg

7. und 8. Stelle: Anzahl der Brückenfelder (Brückenzlänge)

Die Zahl der Felder ist unverschlüsselt mit führenden Nullen einzutragen. Die Netzlängen der Felder betragen bei:

- Bailey-Brücke = 3,048 m
D-Brücke = 1,525 m
SS 80-Brücke = 3,50 m
SB 30-Brücke = 7,50 m

5 Erläuterung der Formulare

5.1 Anlage zur Anforderung von Festbrückengerät

Ein Musterformular ist als **Anlage 2** beigelegt. Ein Teil der verwendeten Begriffe wurde bereits erläutert. (Anforderer,

zuständige Behörde, Brückentyp/Standardtyp). Auf der Rückseite des Formulars werden weitere Erläuterungen gegeben.

Die Projekt-Nr. wird vom BMV beim Eingang der Anforderung vergeben. Sie besteht aus einem Buchstaben zur Kennzeichnung des Gerätes (B, D, S, N) und einer laufenden Nummer.

5.2 Veränderungsmeldung

Das Formular (**Anlage 5**) soll in erster Linie einer Beschleunigung der Bearbeitung der Vorgänge und damit einer schnelleren Übermittlung von Informationen dienen. Daher kann bei einfachen Vorgängen bzw. wenig textlichen Erläuterungen der Vordruck auch handschriftlich ausgefüllt werden.

6 Bestandskontrollen

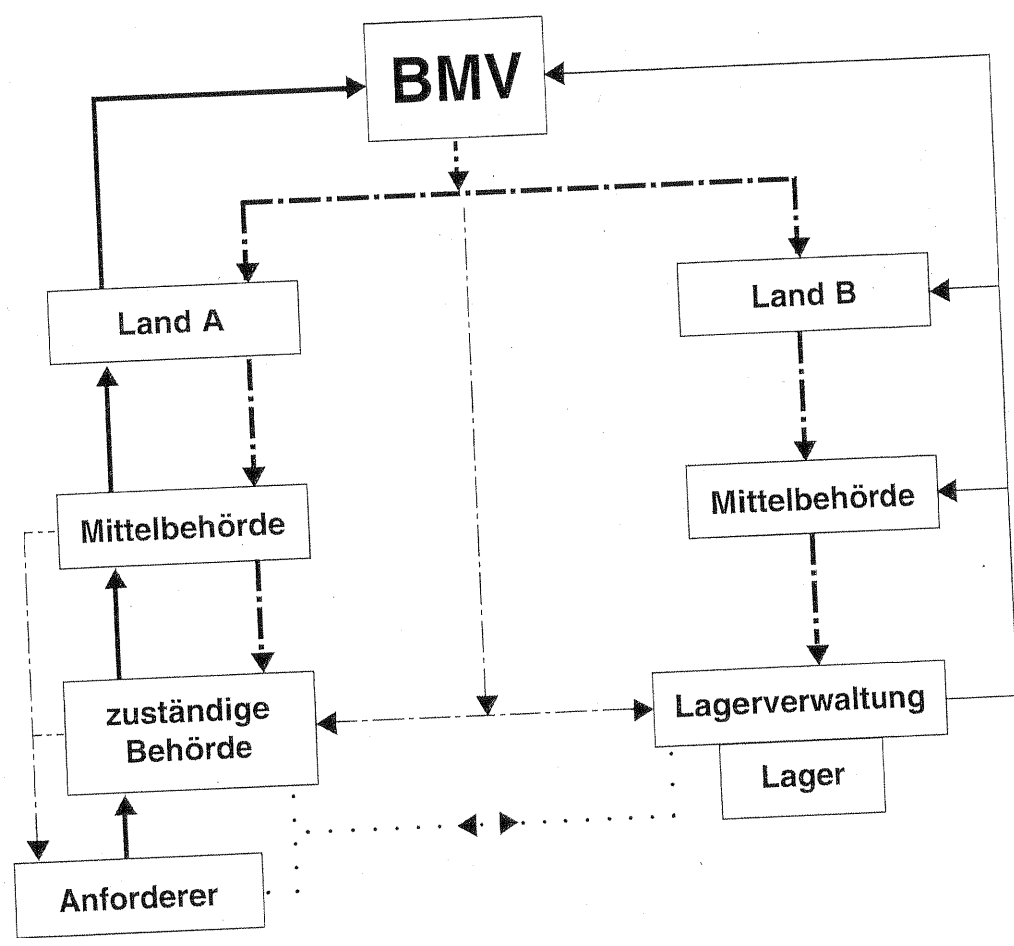
Mit jeder Auslieferungsanweisung übersendet das BMV eine Lagerbestandsliste gem. **Anlage 6** in 1-facher Ausfertigung an die zuständige Behörde und 2-fach an die Lagerverwaltung. Die der Lagerbestandsliste beigelegte Projektliste gem. **Anlage 7** enthält die gebuchten Einsätze bezogen auf ein bestimmtes Brückenlager. Diese Liste ist jeweils auf Übereinstimmung mit den tatsächlichen Auslieferungen zu überprüfen. Abweichungen sind dem BMV umgehend mitzuteilen.

Die Bestandslisten sollen zugleich als Grundlage für die mindestens jährlich mit **Stand 31. März** vorzunehmenden Inventuren dienen und für Notfälle eine manuelle Fortschreibung der Bestände ermöglichen. Das Ergebnis der Inventur ist von der Lagerverwaltung der zuständigen Straßenbauverwaltung jeweils bis **zum 1. April** zu melden. Festgestellte Abweichungen sind von der Straßenbauverwaltung dem zuständigen Referat StB 25 im BMV mitzuteilen.

7 Zusammenstellung der Anlagen

- Anlage 1:** Schematische Darstellung des Verwaltungsablaufes
Anlage 2: Anlage zur Anforderung von Festbrückengerät
Anlage 3: Muster „Einsatzbeschreibung“
Anlage 4: Muster „Liste der Einzelteile“ zur Einsatzbeschreibung
Anlage 5: Vordruck „Veränderungsmeldung“
Anlage 6: Muster „Lagerbestandsliste“ für D-Gerät
Anlage 7: Muster „Projektliste“ für D-Geräteinsätze

– Verwaltung Festbrückengerät –
Schematische Darstellung des Verwaltungsablaufes



- Antrag
- · — · — Auslieferungsanweisung/Reservierungsbestätigung
- · — · — Auslieferungsanweisung (nachrichtlich)
- Veränderungsmeldung (Auslieferung, Rücklieferung etc.)
- · · · · Abstimmung Montagegerät

1) bis 10) Erläuterungen siehe Rückseite.

Erläuterungen

- 1) Wird vom BMV eingetragen
- 2) z.B.: Bund-Straßenbau, Bund-Wasserstraßen, Land, Kreis, Stadt....., andere Behörden ggf.mit ausführlichen Angaben
- 3) Es sind nach Möglichkeit nur folgende Bezeichnungen zu verwenden:
 - Klassifizierte Straßen unter Angabe der Kurzbezeichnung und Nr.
 - Sonstige Straße, z.B. Gemeindeverb., Wirtschaftsweg, Geh- und Radweg
 - Deutsche Bahn AG, Privatbahn
 - Wasserstraße
 - Gewässer
 - Baustellenverkehr leicht/schwer (Erdtransport)
- 4) Angaben in DTV nach RAS-Q, ggf.Schätzwerte angeben
- 5) Nicht zutreffendes streichen
- 6) siehe Erläuterungen zur Verwaltung von Festbrückengerät
Sofern Einsatz durch Standardtypen nicht zu erfassen, sind auf besonderer Anlage alle erforderlichen Teile einzeln aufzuführen.
- 7) Nur folgende Beschreibungen sind zu verwenden: Gehweg / Rampe / Stütze / Montagegerät / Vorbauschnabel / Sonstiges. Montagegerät mit Vorbauschnabel ist jedoch nur aufzuführen, wenn die Teile für eine längere Einsatzzeit benötigt werden.
- 8) Es ist die Zivillastklasse anzugeben. Wird ausnahmsweise nur nach Stanag eingestuft, ist dies besonders zu vermerken.
- 9) Es sind die Brückenlänge bzw. Einzelstützweiten anzugeben, die sich aus dem Raster des auszuliefernden Festbrückengerätes ergeben.
- 10) Der Einsatz ist von der zuständigen Behörde direkt mit dem Land bzw. der Lagerverwaltung zu regeln.

EINSATZBESCHREIBUNG

des BMV vom 24.02.1998, Az.: StB 25/82.30.32/5 MV 98

Projekt-Nr. D 180**Brückenlager: Schiefbahn**

Angaben zum Projekt

Lagerverwaltende Behörde

Gerätetyp : DZ2ZKV30

Rheinisches Autobahnamt Krefeld
Hansastraße 2
47799 Krefeld
Tel.: 02151/819-269

Brückenlänge : 45,75 m

Brückenklasse : 45

Zusatzteile : Gehweg

Brückenlager:

Tel.: 02154/5191

beteiligte Lager : keine

Angaben zum Einsatzgrund und Einsatzort

Einsatzgrund : Brückenersatzneubau

Einsatzort : Lübz

Überbrücktes
Hindernis : Elde-KanalÜberführter
Verkehrsweg : Bundesstraße 191

Angaben zum Entleiher

Zuständige Behörde:

Landesamt für Straßenbau
und Verkehr des Landes
Mecklenburg-Vorpommern
An der Jägerbäk 2
18069 Rostock
Tel.: 0381/4380

Anfordernde Behörde:

Straßenbauamt Schwerin
Güstrower Straße 8819055 Schwerin
Tel.: 0385/51 87 424

Auslieferung ab: 01.05.1998

Rücklieferung bis: 31.12.1999

Auslieferungsbestätigung / Rücklieferungsmeldung:

die in der beigegeführten Liste aufgeführten Einzelteile
wurden bis auf die in der Spalte Bemerkungen auf-
geführten Teile ausgeliefert/rückgeliefert.

Bemerkungen:

.....
Ort/Datum

Mietbeginn/Ende:

.....
Unterschrift/Stempel**Anlage 3**

LISTE DER EINZELTEILE

des BMV vom 24.02.1998, Az.: StB 25/82.30.32/5 MV 98

Projekt-Nr. D 180**Brückenlager: Schiefbahn**

Teil Nr.	Teilebezeichnung	Menge Stück	Einzelgewicht kg	Ges. Gewicht kg	Bemerkung
D03	Hauptträger-Endpfosten A	8	69,10	552,80	
D04	Hauptträger-Gurt 6,10 m	24	290,00	6960,00	
D05	Hauptträger-Gurt 3,05 m	4	137,00	548,00	
D06	Gurt-Endstück	12	8,80	105,60	
D07	T-Verbindungsstück	96	17,70	1699,20	
D08	Stoßlasche Hauptträgergurt	16	4,60	73,60	
D09	Stoßlasche Hauptträgerdreieck	442	9,10	4022,20	
D101	Futterblech 8 mm	30	8,00	240,00	
D102	Futterblech 1 mm	90	1,00	90,00	
D12	Querträger-Einbindung	30	28,20	864,00	
D201	Gehwegkonsole 1,5 m	16	117,00	1872,00	
D202	Längswinkel 6,0 m, 120/80/10	14	91,50	1281,00	
D203	Längswinkel 3,0 m, 120/80/10	2	45,50	91,00	
D205	Pfosten außen, 120/80/10	16	21,00	336,00	
D206	Posten innen, 120/80/10	16	13,00	208,00	
D207	Holm 6,0 m, 70/70/7	14	45,00	630,00	
D208	Holm 3,0 m, 70/70/7	2	22,50	45,00	
D210	Knieleiste 6,0 m, 70/70/7	14	45,00	630,00	
D211	Knieleiste 3,0 m, 70/70/7	2	22,50	45,00	
D213	Schraube M 20 komplett	270	0,30	81,00	
D214	Gehwegbohlen 40 mm stark	229	6,50	1488,50	
D22	Hauptträgerdreieck C	112	320,00	35840,00	
D29	Lageroberteil fest und beweglich	8	33,00	264,00	
D30	Lagerunterteil fest	4	45,60	182,40	
D31	Stelze bewegliches Lager	4	33,30	133,20	
D32	Lagerunterteil beweglich	4	57,50	230,00	
D33	Dollen	32	1,65	52,80	
D391	Schraube 29,7 x 85 mit Mutter	4614	0,72	3322,08	
- Liste gekürzt -					
				143.755,16 Gesamtgewicht kg	

Anlage 4

Reg.-Nr. 05.35

Zu Projekt-Nr.
des BMV

--	--

.....

 (Lagerverwaltung / zuständige Behörde)

An das
 Referat StB 25
 – Brücken- und Ingenieurbau –
 im Bundesverkehrsministerium
 Postfach 20 01 00

53170 Bonn

Festbrückengerät, Veränderungsmeldung

– Einsatzort:
 Anforderer:

Bezug: Az.-Nr.:

Anlagen:

Grund der Veränderungsmeldung:

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Auslieferung | <input type="checkbox"/> Ersatzbeschaffung |
| <input type="checkbox"/> Rücklieferung | <input type="checkbox"/> Neuzugang |
| <input type="checkbox"/> Terminänderung | <input type="checkbox"/> Abrechnung |
| <input type="checkbox"/> Reparatur | <input type="checkbox"/> Ergänzung von Angaben |
| <input type="checkbox"/> Ausmusterung | <input type="checkbox"/> |

Erläuterung / Begründung der Änderung / Ergänzung

 Ort und Datum

 Unterschrift

Anlage 5

LAGERBESTAND

des Brückenlagers Schiefbahn an D-Festbrückengerät

Stand: 24.02.1998

Teile-Nr.	Name der Geräteteile	Soll-Bestand	Verfügbarer Bestand	Ausgelieferte Teile	Einzelgewicht kg	Bemerkung
D01	Hauptträger-Dreieck A	434	434	0	303,40	
D02	Hauptträger-Enddreieck A	17	17	0	240,50	
D03	Hauptträger-Endpfosten A	44	24	20	69,10	
D04	Hauptträger-Gurt 6,10 m	679	359	320	290,00	
D05	Hauptträger-Gurt 3,05 m	105	75	30	137,00	
D06	Gurt-Endstück	330	278	52	8,80	
D07	T-Verbindungsstück	942	722	220	17,70	
D08	Stoßlasche Hauptträgergurt	2167	1441	726	4,60	
D09	Stoßlasche Hauptträgerdreieck	3419	1122	2297	9,10	
D10	Querträger einspurig	84	33	51	415,00	
D100	Flachfahrbahnpl. einsp. 1,525 m BK 45	6	4	2	1380,00	
D101	Futterblech 8 mm	361	276	85	8,00	
D102	Futterblech 1 mm	452	250	202	1,00	
D11	Querträger zweiseitig	171	171	0	731,00	
D111	Flachfahrbahnplatte zweiseitig 3,05 m BK 60/30	94	17	77	4130,00	
D113	Flachfahrbahnplatte zweiseitig 1,525 m BK 60/30	6	6	0	2570,00	
D12	Querträger-Einbindung	971	723	248	28,20	
D13	Windstab einspurig 3,05 m	170	116	54	118,00	
D15	Windstab zweiseitig 3,05 m	610	610	0	53,90	
D16	Windstab zweiseitig 1,525 m	72	56	16	44,40	
D22	Hauptträgerdreieck C	600	452	148	320,00	
D27	Gurt-Knickstück-Montage	20	12	8	34,70	
D28	Windblech einspurig Montage	4	4	0	7,00	
D28a	Windblech zweiseitig Montage	22	18	4	8,80	
D28b	Anschlußblech Montage	10	6	4	8,20	
D29	Lageroberteil fest und beweglich	218	170	48	33,00	
D30	Lagerunterteil fest	105	79	26	45,60	
	- Liste gekürzt -					

Im Lager verfügbare Geräteteile: 61,23 %
(Bezogen auf das Gesamtgewicht)

Gesamtgewicht: (Verfügbar) 1.882.424,19 kg
Gesamtgewicht (Soll) 3.074.467,16 kg

Legende: Soll-Bestand = Anzahl zugewiesener Geräteteile
verfügbarer Bestand = Soll-Bestand abzüglich Anzahl der ausgelieferten Geräteteile
alles bezogen auf den in der Liste ausgewiesenen Kalenderstand

Anlage 6

PROJEKTLISTE

Stand: 24.02.1998

der D-Brückeneinsätze des Lagers Schiefbahn

Projekt-Nr. Land	Aktenzeichen Ort	Beginn Ende	Beteiligte Lager	Brücke Beendet	Gewicht Länge	Hindernis im Zuge der
D 129 ST	StB 25/82.30.42/50 L 91 II Wehlitz	01.10.1992 31.12.2000	TS	D Nein	232,880 t 30,50 m	Wirtschaftsweg A 9
D 130 ST	StB 25/82.30.42/12 A 92 Wehlitz	01.07.1992 31.12.2000	TS	D Nein	73,860 t 54,90 m	DB AG A 9
D 131 BB	StB 25/82.30.42/10 S 92 Kietz/Küstrin	15.05.1992 31.12.2002	SD	D Nein	315,820 t 126,58 m	Oder Bundesstraße
D 149 ST	StB 25/82.30.42/55 S 93 Freyburg	01.08.1994 31.12.1998	SDG	D Nein	227,380 t 79,30 m	Unstrut B 176
D 151 TH	StB 25/82.30.42/26 TH 94 Schleiz	01.12.1994 31.12.1998	D	D Nein	219,770 t 51,85 m	A 9 L 1095
D 153 ST	StB 25/82.30.42/10 A 94 II Weißenfels	01.06.1995 31.12.1998	S	D Nein	42,740 t 36,60 m	B 91 A 9
D 155 TH	StB 25/82.30.42/4 TH 95 Waltershausen	01.09.1996 31.10.1998	LSD	D Nein	87,580 t 28,98 m	A 4 L 1025
D 164 BW	StB 25/82.30.42/3 BW 96 Dörtzbach	01.05.1996 31.12.1998	TS	D Nein	128,040 t 70,15 m	Jagst B 19
D 172 NRW	StB 25/82.30.42/23 NW 96 Gummersbach	01.04.1997 31.08.1998	S	D Nein	44,370 t 21,35 m	Agger L 102
D 176	StB 25/82.30.42/23 BM 96XII THW-Brückenbauzüge	01.03.1997 31.12.1999	AS	D Nein	177,500 t 24,40 m	
D 177 TH	StB 25/82.30.42/20 TH 97 Hermsdorf	01.10.1997 31.12.1998	EAGS	D Nein	151,280 t 51,85 m	A 9 L 1095
D 178 NRW	StB 25/82.30.42/11 NW 97 Wuppertal-Ronsdorf	15.10.1997 31.03.1999	SA	D Nein	76,010 t 27,45 m	A 1 B 51
D 179 NRW	StB 25/82.30.42/12 NW 97 Neuss	01.04.1998 31.03.1999	ESG	D Nein	148,280 t 42,70 m	DB AG A 57
D 180 MV	StB 25/82.30.42/5 MV 98 Lübz	01.05.1998 31.12.1999	S	D Nein	145,090 t 45,75 m	Elde-Kanal B 191
D 181 MV	StB 25/82.30.42/5 MV 98I Lübz	01.05.1998 31.12.1999	SD	D Nein	61,750 t 22,80 m	Stadtstraße B 191

Anlage 7